

Achtung !!!

Enkel-/Neffentrick

Aktuell werden in Bregenz vorwiegend ältere Personen von unbekanntem Betrügern angerufen. Diese Täter geben sich als Verwandte aus und täuschen eine akute finanzielle Notlage vor. Sie ersuchen die angerufenen Personen, ihnen kurzfristig mit Bargeld aus ihrer Notsituation zu helfen, drängen diese umgehend größere Bargeldbeträge bei der Bank abzuheben und anschließend einem Freund oder Freundin des vermeintlichen Verwandten (Anrufer) zu übergeben. Der Anrufer könne aufgrund der Notlage nicht selbst vorbei kommen.

Tipps:

- Sollten (vorwiegend ältere) Kunden unerwartet größere Bargeldbeträge abheben, informieren Sie diese über die aktuellen Betrugsanrufe
- Erklären Sie den Kunden die Vorgangsweise der Betrüger
- Weisen Sie die Kunden auf die Möglichkeit einer Banküberweisung hin
- Informieren Sie umgehend Ihren Vorgesetzten, Ihre Mitarbeiter/innen oder die Sicherheitsbeauftragten Ihres Bankinstituts
- Wenn aus Ihrer Sicht der Verdacht besteht, dass ein versuchter Enkel-/Neffentrick-Betrug vorliegt, halten Sie unverzüglich telefonisch Rücksprache mit der zuständigen Polizeiinspektion (Tel: 059 133 – ohne Vorwahl in ganz Österreich) oder dem Landeskriminalamt Vorarlberg (Tel: 059 13380/3333)
- Zögern sie bei einem Verdacht die Auszahlung unter einem Vorwand hinaus
- Bitten Sie den Kunden mit einem anderen Verwandten das Geld in Empfang zu nehmen (Gefahr eines Betrugs oder Überfalls)

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!

Die Polizeiinspektion Langen bei Bregenz

Bitte Rückseite beachten !!!

Wie funktioniert der Enkel-/Neffentrick?

Beim Enkel-/Neffentrick handelt es sich um organisierte Kriminalität. Die Aufgaben der Täter sind genau aufgeteilt, jedes Mitglied erfüllt seinen Part, die Methode ist immer dieselbe:

Der/die Anrufer/in sitzt im Ausland in einem Call-Center, meldet sich ohne Namensnennung und erkundigt sich z.B. nach dem Wohlbefinden des Betroffenen. Fragt der oder die Angerufene nach, wer am anderen Ende der Leitung sei, wird vorwurfsvoll die Gegenfrage gestellt, ob man ihn denn nicht erkenne. Die Opfer zählen dann Namen nahestehender Personen (meist Enkel oder Neffen) auf, aus denen der Betrüger einen auswählt und bestätigt, dass er diese Person sei. Im weiteren Verlauf des Gesprächs schildert der Anrufer eine finanzielle Notsituation und bittet um Bargeld. Erhält der Betrüger die Zusage, sagt er, dass er wegen einer Terminkollision oder Notlage das Geld nicht selbst abholen könne. Er schicke umgehend einen Bekannten vorbei, der das Geld persönlich abhole. Der angekündigte Bekannte nimmt das Geld unmittelbar nach der Bankbehebung – meist in der Wohnung des Opfers oder im Nahbereich der Bank - in Empfang. Es kommt nicht selten vor, dass bei derartigen Taten die betroffenen Personen ihre gesamten Ersparnisse verlieren.

Bei den angeblichen Notlagen sind die Täter sehr erfinderisch. Kommen beim Opfer Zweifel auf, wird dieses nicht selten massiv unter Druck gesetzt, wobei den Tätern kein Mittel zu schäbig ist.